

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser): Gescheiterte Gemeindefusionen mit Bern «Klatsche: Ablehnung der Eingemeindung durch die Ostermundiger» Was sind die Kostenfolgen des Projekts für die Stadt Bern?**

Die Gemeinde Ostermundigen lehnte die Eingemeindung am 22.10.2023 deutlich ab. Der Fragesteller ging immer davon aus, dass sich die Ostermundiger unter diesen Umständen wahrscheinlich nicht gerne eingemeinden lassen wollen dies, zumal ihnen nicht einmal für eine Übergangszeit ein Gemeinderat zugestanden wurde und dafür m.E: vom Gemeinderat (vorab von Seiten des Herr Stadtpräsidenten) nicht stichhaltige juristische Gründe vorgeschoben wurden. Auch war die mediale Vorstellung des Projekts katastrophal (Präsentation des Projekts z.T. ohne Vertreter von Ostermundigen). Ein solches Vorgehen lässt sich der Stimmbürger nicht einfach bieten.

Die Fragesteller ersuchen den Gemeinderat höflich darum, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche Kosten sind der Stadt für das nun gescheiterte Projekt der Gemeindefusionen (alle ursprünglich vorgesehen Fusionspartner) insgesamt entstanden:
  - a) Insbesondere approximativ Kosten Dritter, für die die Stadt aufkommen muss?
  - b) Interne Kosten der Stadt approximativ? (Arbeitsstunden etc.?)
  - c) Allfällige weitere Kosten der Stadt (approximativ)?
2. Welche Kosten entstehen noch durch die Schlussabwicklung/Abschluss des Projekts?
3. Würde der Gemeinderat gleichwohl noch so vorgehen und verneint er dabei, schwerwiegende eigene Fehler gemacht zu haben (u.a. Arroganz gegenüber Ostermundigen/ Verzicht der Gewährung eines Gemeinderates für eine Übergangszeit etc.)? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Was würde er heute anders machen?

Bern, 09. November 2023

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: -*